



Hoffnung schenken
www.ec-sma.de

Gnade bei Gott



Ich hetze durch die Straßen, vollbeladen mit allerlei Dingen. Es ist Adventszeit und Weihnachten steht vor der Tür. Weihnachten gilt als ein Fest der Liebe. Diese drückt sich darin aus, dass man an seine Lieben mit einem Geschenk denkt.

Zugegeben: Für mich ist es immer eine sehr große Plagerei, das passende Geschenk zu finden. Pralinen, selbstgemachte Seifen eines guten Freundes, eine CD mit einer neuen Weihnachtsaufnahme oder Bücher der Bestsellerliste. Hier gilt: Wer die Wahl hat, hat die Qual! Über das Einpacken der Geschenke möchte ich erst gar nicht reden. Es sei nur so viel gesagt: Meine Fertigkeiten im Einpacken ähneln eher Moderner Kunst.

Wie klingt da der Satz: „Du hast Gnade bei Gott gefunden.“?
(Lukas 1, 30b)

Hier wurde eine Person beschenkt und zwar nicht mit einem Geschenk mit großer roter Schleife. Ich rede von Maria, die ein ganz besonderes Geschenk erhalten sollte. Und wie reagiert sie? Geschockt war sie zunächst, als der Engel in seiner Pracht vor ihr stand und zu ihr sprach: „Du hast Gnade bei Gott gefunden.“ Dann findet sie heraus, was das bedeutet: Die Gnade zeigt sich in den folgenden Versen, in denen ihr eine Verheißung genannt wird. Ihr wird eine besondere Aufgabe zuteilwerden. Sie soll schwanger werden und den Heiland, Jesus, auf die Welt bringen. Maria bekommt die Verheißung nicht, weil sie ein besonderes Leben gelebt, sich durch ihre vorbildliche Religiosität und ihr eigenes Tun ausgezeichnet hatte. Das

Entscheidende war: Gott wählte! Er wählte in ihr einen Menschen, dem er sich zuwandte und für eine gewaltige Aufgabe auserkoren hatte. – Gnade ist ein Geschenk für Maria!

Gnade finden wir Menschen auch heute noch. Nicht wie Maria, aber trotzdem kann sie mir plötzlich wie durch Mark und Bein gehen. Möglicherweise nachdem ich einen biblischen Text gelesen habe, durch den Christus direkt zu mir spricht: Christus, der vergibt und mich mit Gott und meinem Nächsten versöhnt. Keine besondere Religiosität oder Taten sind dafür nötig. Es ist einfach und doch so schwer: Gott wählt! Er wählt mich und wendet sich in Christus und damit in Gnade mir zu. Gnade ist ein Geschenk für mich!



Foto: Sabine Entschel

Die Gnade Gottes ist ein besonderes Geschenk, das von Gott kommt und einem jeden Menschen gilt. Gnade ist nichts, das nur in der Advents- oder Weihnachtszeit gültig wäre. Sie gilt immerzu und jeden Tag aufs Neue.

Ich wünsche euch eine gesegnete Weihnachtszeit und danke für das zurückliegende gemeinsame Jahr 2022, in dem wir gemeinsam Kindern

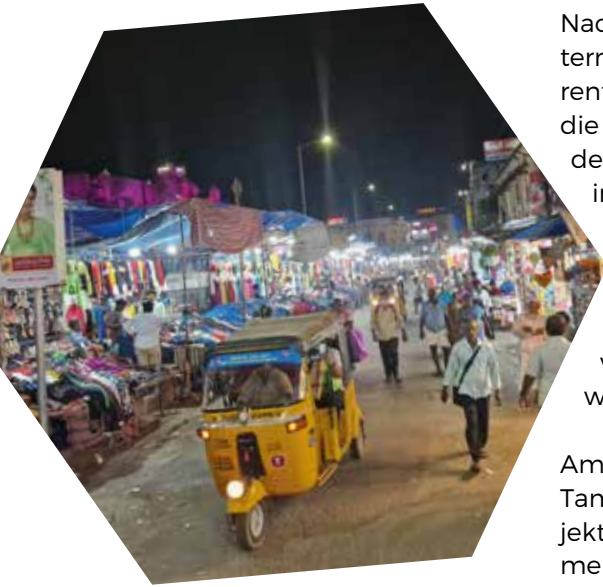
„Hoffnung schenken“ konnten.

Herzlich grüßt euch

Ulrich Mang

Referent für Sozial-Missionarische Arbeit

Mit Gott in Indien unterwegs - 12.-19. September



Es war wie nach Hause kommen! Am 12. September landeten Bundesgeschäftsführer Simon Schuh und ich nachts um 1:30 Uhr in Bangalore in Indien.

Ein voller Reiseplan wartete und vor uns stand Mahima Krupa, die persönliche Assistentin unseres Partners Paul Sethu, mit weit geöffneten Armen: „Welcome back!“. Vom Flughafen aus ging es 45 Minuten Richtung Innenstadt in unser Büro.

Am nächsten Morgen trafen wir uns mit Paul Sethu, sprachen über die Entwicklungen in Indien sowie die Situation von Christinnen und Christen im Land.

Am Nachmittag brachen wir zu einem Treffen mit David Livingston auf, der als ehemaliger Absolvent unseres Programmes inzwischen für einen Chemiekonzern in Bangalore arbeitet und dort die Personalabteilung leitet. Bei dieser Begegnung erlebten wir nicht nur eine große Gastfreundschaft und Dankbarkeit unseres Gastgebers, sondern auch, wie viel Befähigung durch das Programm in der Vergangenheit geschehen ist.

Nach unserer Rückkehr fand hausintern ein Workshop mit einem Referenten von UNICEF-Indien statt, der die Situation von Jugendlichen in den Dörfern beschrieb und zugleich inspirierende neue Arbeits-Ansätze aufzeigte. Deutlich wurde dabei, dass Indien ein Land mit junger Bevölkerung ist, da rund 30 bis 40 Prozent der Bevölkerung jung sind und beteiligt werden wollen.

Am nächsten Tag fuhren wir nach Tamil Nadu, um verschiedene Projekte zu besuchen. Neben einem gemeinsamen Abend mit Collegestudierenden voller Tänze und Gesänge stand ein Treffen in einem Mädchenwohnheim auf dem Programm. Mich beeindruckte, wie die Jugendlichen in allen Projekten nicht nur Zugang zu Bildung erhalten, sondern ganz viel Liebe durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfahren. Eine Begegnung berührte mich dabei besonders: Es war ein junges Mädchen im roten Kleid – aus einer Bevölkerungsgruppe namens Gypsy, die am Rand der indischen Gesellschaft steht – und seit knapp 15 Monaten in unserem Programm ist. Sie zeichnete sich durch hervorragende Englischkenntnisse aus sowie durch ihre Dankbarkeit und die Bitte, ihr



gebasteltes Geschenk – eine Kette – anzunehmen. Dieses Geschenk nahmen wir gern an und konnten mit ihr einen Gedanken teilen: „Es spielt keine Rolle, woher du kommst. Entscheidend ist: Du bist geliebt von deinen Eltern und Gott. Du bist begabt, deshalb nutze deine Gaben!“

Nachmittags konnten wir erneut an einem Fachgespräch mit Professorinnen und Professoren für Soziale Arbeit teilnehmen. Dort ging es um Jugend und Dorfentwicklung. Die Zusammenarbeit mit den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern soll ausgebaut werden.

Außerdem konnten wir ehemalige Projekte im Süden Indiens besuchen, die einem neuen Zweck für unsere Arbeit zugeführt werden sollen. Deutlich wurde mir dabei, dass eine Neuausrichtung unserer Arbeit in dieser Gegend weiterhin die Dörfer in den Blick nehmen muss. Details werden in den nächsten Monaten weiterentwickelt.

Auf dem Rückweg zum College konnten wir in den Folgetagen noch ein potenziell neues Projekt im Süden kennenlernen.

Von dort aus flogen wir wieder ein Stück Richtung Norden zu einer Tagung in Hyderabad, um Netzwerke weiter auszubauen und Inspiration für die Zukunft zu erhalten. Nach drei Tagen Konferenz flogen wir zurück nach Frankfurt. Deutlich wurde uns, dass wir auf allen Wegen, in allen Gesprächen und Reisen nicht allein unterwegs waren, sondern dass Gott mit uns unterwegs war – in Indien.

Eine nächste Reise ist für das Frühjahr 2023 geplant.



**EURE UNTERSTÜTZUNG HILFT KINDERN
UND STUDIERENDEN IN UNSEREN PROJEKTEN:**

**IBAN DE50 5206 0410 0000 8003 25 · BIC GENODEFIEK1 · Evangelische Bank eG
oder online über unsere Website www.ec-sma.de**

PayPal



Nepal: Neue Partnerschaft mit New Horizon School

Die SMA hat ein neues Projekt im Süden Nepals gestartet – die New Horizon School in Samara. Drei von fünf der Studentinnen und Studenten kommen aus ärmsten Verhältnissen. Die Eltern schaffen es kaum, ihre Kinder zu ernähren. Ein Schulbesuch wird da zu einer extremen finanziellen Belastung. Es gibt staatliche Schulen, die kostenfrei sind, aber der Standard dieser Schulen ist sehr niedrig. Nanda und Abhishek kommen aus Hyderabad in Indien. Sie haben ihre gut bezahlten Jobs aufgegeben, um hier im Süden Nepals eine Schule zu gründen. Sie schauen oft in die müden Gesichter der Eltern, wenn diese kommen, um die Schulgebühren zu bezahlen, die oft schon über Monate fällig waren. Verspätete Zahlungen bedeutet verspätete Gehälter für die Lehrer, die

dann wiederum ihre Rechnungen nicht zahlen können.

Abhishek und Nanda haben einige Studenten mit ihrem privaten Geld gefördert, aber seit der Partnerschaft mit der SMA erhalten 104 und damit die Hälfte aller Studenten und Studentinnen eine Förderung. Die Eltern sind überglücklich und auch Abhishek ist für die stabile finanzielle Situation dankbar.

Durch die Unterstützung der SMA wird demnächst ein neuer Klassenraum hinzukommen, aktuelles Unterrichtsmaterial für Lehrer und ein Stromgenerator. Da Nepal oft Stromausfälle hat, ist es ohne Generator sehr schwierig.

Herzlichen Dank für den Segen, der durch eure Unterstützung dorthin fließt. Wir werden euch weiter mit neuen Informationen auf dem Laufenden zu halten.



Weihnachtskarten

Diesem Rundbrief liegt eine Weihnachtskarte bei.

Gern senden wir euch weitere Karten zu. Dafür erbitten wir eine Spende für die Sozial-Missionarische Arbeit – IBAN DE50 5206 0410 0000 8003 25 – Verwendungszweck: Spende Kst113.



Weihnachten in Indien

Obwohl Indien ein hinduistisches Land ist, feiert doch fast die gesamte Bevölkerung das Weihnachtsfest. Der wichtigste Teil von Weihnachten ist auch in Indien der Besuch der Mitternachtsmesse. Kirchen sind mit Weihnachtskrippe, Weihnachtsbaum und farbigen Lichtern geschmückt.

Weihnachtliche Vorbereitungen in den Gemeinden

Die Planung für das Weihnachtsprogramm beginnt im Oktober oder November. Jede christliche Familie wird von einer kleinen Sängerguppe mit Instrumenten besucht. Die Gemeinden mieten Minibusse oder Autos, um die Leute während der Nacht bis zum frühen Morgen in ihren Häusern besuchen zu können. Sie singen ein paar Weihnachtslieder und beten. Durch die Lieder bringen sie die gute Nachricht von der Geburt des Erlösers. Dies ist eine sehr wichtige Aktivität während der Weihnachtszeit im

ganzen Land. In jedem Haus werden Knabbersachen angeboten. Auch viele hinduistische und muslimische Nachbarn wachen von der Musik auf und genießen sie. Einige von ihnen laden sogar für ein paar Weihnachtslieder zu sich nach Hause ein. Jede Gemeinde kümmert sich um die Armen in der Nachbarschaft und teilt kleine Geschenke, Lebensmittel oder Kleidung aus.

Weihnachten in den Familien

Einen Monat vor Weihnachten fängt man in den Familien mit den Weihnachtsvorbereitungen an: Es wird ein Großputz durchgeführt und das Haus mit bunten Lichtern und Luftballons dekoriert. Süße Gerichte, wie Reispudding und ein traditioneller Weihnachtskuchen, werden vorbereitet und mit den Nachbarn geteilt. Die gesamte Familie trifft sich zum Festessen, bestehend aus einem herzhaften Reisgericht und Kebabs.



Wer hat Briefmarken?

Jede und jeder von euch bekommt Briefpost, sei es privat oder dienstlich. Mit den Briefmarken auf den Umschlägen könnt ihr unsere Arbeit unterstützen.

Seit vielen Jahren sammelt der Alt-ECler Karl-Friedrich Polutta gestempelte Briefmarken. Der Erlös dieser Marken fließt direkt in unsere Arbeit ein.

Unsere Bitten:

- Sammelt gestempelte Briefmarken.
- Werbt dafür in euren Gemeinden und Kreisen.
- Schickt die Marken dann an uns. Wir leiten sie gesammelt weiter.

Vielen Dank!

Waldputzete

Am 17. September 2022 hieß es „Waldputzete“. Einige EC-Jugendarbeiten und andere Kreise beteiligten sich an dieser Sozial-Missionarischen Aktion, säuberten ein Stück Wald, den Spielplatz nebenan und verteilten einige Schwämme mit „reinigender“ Botschaft an Interessierte.

Auch im kommenden Jahr soll wieder eine „Waldputzete“ am World Cleanup Day stattfinden. Merkt euch daher den **16. September 2023** vor und schaut für weitere Informationen auf unsere Website **www.ec-sma.de**.



Go, Harry, go!



Harry Wedekind, EC-Vizepräsident aus Europa, reist im Juli 2023 sportlich auf seinem Rennrad zur Weltverbandstagung in Mücke an.

Mehr Infos zu der damit verbundenen Spendenaktion für den EC-Weltverband und die SMA des Deutschen EC-Verbands findet ihr unter: **www.ec.de/go-harry-go**

Nikolausaktion



Der Nikolaus geht in Südasien auf große Reise! Er ist in Indien und Nepal unterwegs.

Die Steigerung der Kosten nach Corona und in Zeiten des Ukrainekonfliktes ist in diesen Ländern besonders zu spüren.

Die einfachsten Dinge des Alltags sind für viele Familien nicht mehr erschwinglich. Deshalb sammeln wir in diesem Jahr für Sportschuhe und Pullover für die Kinder in den Projekten.

Helft dem Nikolaus!

Ab 20 Euro kann er ein Paket schnüren.

Helft, damit Sportschuhe und Pullover zu den Menschen kommen.

Hoffnung schenken – besser zusammen!

Spendet unter dem Verwendungszweck:

„11230-SMA-Nikolausaktion“ an:

DE50 5206 0410 0000 8003 25

Begegnungsfreizeit in Litauen: Meet & Greet



Wir möchten euch die Möglichkeit geben Litauen kennenzulernen und anderen Jugendlichen zu begegnen. Wir werden nicht nur die schöne Landschaft erkunden, sondern auch Zeit für Begegnung haben. Seid dabei!

Zeitraum: 28.02.-07.03.2023

Veranstalter: Sächsischer Gemeinschafts- und EC-Verband, Deutscher EC-Verband

Weitere Informationen:

www.erf.de > Reiseangebote > Litauen oder bei Ulrich Mang



ENTSCIEDEN FÜR CHRISTUS
SOZIAL-MISSIONARISCHE ARBEIT

Ulrich Mang
Referent für Sozial-
Missionarische Arbeit
Fon 0561 4095-114
Fax 0561 4095-214

Sabine Entschel
Patenschafts-
betreuung
Fon 0561 4095-111
Fax 0561 4095-211

info@ec-sma.de
www.ec-sma.de